Bericht über das Jahr 1936

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **32 (1935-1936)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über das Jahr 1936

Trotz anhaltender Krise und vermehrter politischer Unruhe, durch welche das Jahr 1936 gekennzeichnet ist, konnte unsere Gesellschaft ihre gewohnte Tätigkeit in üblicher Weise durchführen; das Interesse an ihren Darbietungen blieb erhalten; nur der Mitgliederstand hat, wie wir noch hören werden, abgenommen.

Es wurden im Berichtsjahr 8 Sitzungen mit Vorträgen abgehalten und eine geographische Exkursion ausgeführt. Die Reihe der Vorträge wurde bei Anlass der Hauptversammlung vom 17. Januar eröffnet durch die prächtige Schilderung des bernischen Bauernhauses von Herrn Paul Howald, Sekundarlehrer in Bern.

Am 28. Februar konnte eine Fachsitzung abgehalten werden, an der Herr Privatdozent Dr. W. Staub über «Frühhistorische Seestände des Kaspischen Meeres» referierte und Herr Dr. E. Ambühl über «Das thermische Verhalten von Sommer und Winter zueinander», sowie über «Klimaschwankungen» sprach.

Am 6. März schilderte uns Herr Dr. R. Wyss, Bern, anhand von prächtigen Lichtbildern Hochgebirgslandschaften des Himalaja und Karakorum, die er als Begleiter des holländischen Forschers Dr. Visser kennen gelernt hatte, und am 3. April erfreute uns Herr Dr. K. Rohr, Bern, durch seine interessanten Berichte über «Reisen in Niederländisch-Indien».

Eine auf den Vorsommer geplante Exkursion ins Gürbetal musste wegen des anhaltend schlechten Wetters auf den Herbst verschoben werden; sie fand bei günstiger Witterung, unter Leitung der Herren Dr. Leuenberger und P. Howald, denen für ihre trefflichen, sachkundigen Belehrungen auch hier noch gedankt sei, am 13. September statt, wobei sich 18 Mitglieder und Gäste beteiligten.

Am 30. Oktober wurde die Wintertätigkeit wieder aufgenommen, und zwar mit einem interessanten Vortrag des Herrn Dr. R. Lindt, Bern, über: «Das Ostjordanland».

Ebenso fesselnd war der durch Lichtbilder- und Film-Vorführungen unterstützte Vortrag des Herrn W. Bosshard aus

Zürich über: «Auto-Reisen in der Mongolei», der am 13. November stattfand.

Am 27. November hielt Herr A. Menzi-Merz aus Basel ein überaus gediegenes und lehrreiches Referat über das Thema: «Im grönländischen Inlandeis», begleitet von Originallichtbildern des Herrn Dr. Georgi aus Berlin, und am

11. Dezember schloss Fräulein Johanna Jenzer, Sekundarlehrerin in Bern, die Reihe der Vorträge durch eine anschauliche Vorführung von «Reisebildern aus Island».

Diese Sitzungen wurden zu einem Teil im Geographischen Institut der Hochschule, zum andern im grossen Hörsaal des Botanischen Institutes abgehalten. Für die freundliche Ueberlassung dieser Räume sei hiermit Herrn Hochschulverwalter Dr. Härry und Herrn Prof. Dr. Schopfer der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Wie bereits angedeutet, ist leider die Zahl unserer Mitglieder im Berichtsjahr erheblich zurückgegangen; betrug sie zu Beginn des Jahres noch 162, so ist sie heute noch 145; 21 Austritten stehen nur 4 Eintritte gegenüber. Durch Tod hat die Geographische Gesellschaft zwei treue und langjährige Mitglieder verloren, nämlich die Herren: Dr. Theodor Steck, früherer Oberbibliothekar, und Dr. Omar Weber, Gymnasiallehrer. Beiden Verstorbenen wird die Gesellschaft das beste Andenken bewahren. Ferner haben mehrere Mitglieder nach langjähriger Mitgliedschaft infolge vorgerückten Alters, das sie am Besuch unserer Veranstaltungen hinderte, ihren Austritt genommen, so Herr Oberst Kunz, Frau Prof. Oesterle und Fräulein Meister; andere sind aus ökonomischen Gründen ausgetreten.

Neu eingetreten sind im Berichtsjahr: Herr Dr. Roth-Scheurer, in Muri, Herr Richard Grob, cand. phil., Herr Paul Bangerter, Kaufmann, und Herr Alph. Hörning, Kaufmann, beide in Bern. Die beiden Herren Rechnungsrevisoren haben geglaubt, den Vorstand auf die starke Verminderung der Mitgliederzahl aufmerksam machen zu müssen, aus guten Gründen, weil dieser Umstand auch die Gesellschaftskasse beeinflusste. Der Vorstand hat die Angelegenheit nie aus dem Auge verloren; er hegt aber den Wunsch, dass er in seiner Propaganda von allen Seiten wirksam unterstützt werden möchte.

In Anerkennung seiner grossen Verdienste um die Förderung der geographischen Wissenschaft hat unsere Gesellschaft Herrn

Prof. Dr. A. Philippson in Bonn a. Rh. zu ihrem Ehrenmitglied ernannt, welche Ehrung den greisen Gelehrten ganz besonders gefreut hat. Durch den Verfasser war unsere Gesellschaft an der 150-Jahrfeier der Berner Naturforschenden Gesellschaft, sowie an der 100-Jahrfeier des Vereins für Statistik in Frankfurt a. M. vertreten. Unsere Gesellschaft steht mit mehr als hundert in- und ausländischen geographischen und naturwissenschaftlichen Gesellschaften im Tauschverkehr. Dieser Austausch ist bisher durch Herrn Dr. Th. Steck und die Stadtbibliothek besorgt worden. Als neuer Bibliothekar konnte unser früherer Sekretär, Herr alt-Handelslehrer Spreng, gewonnen werden. Für das Jahr 1937 ist ein neuer Jahresbericht vorgesehen, um den Tauschverkehr fortzusetzen.

Zum Schlusse sei den Mitgliedern des Vorstandes, insbesondere den Herren v. Wartburg und Dr. Röthlisberger, für ihre tatkräftige Mitwirkung in der Führung der Geschäfte der beste Dank ausgesprochen. Möge das Jahr 1937 unserer Gesellschaft wieder neue Freunde zuführen, auf dass sie besser in der Lage sein wird, ihren Aufgaben und Verpflichtungen nachzukommen.

Der Berichterstatter:

Dr. F. NUSSBAUM.